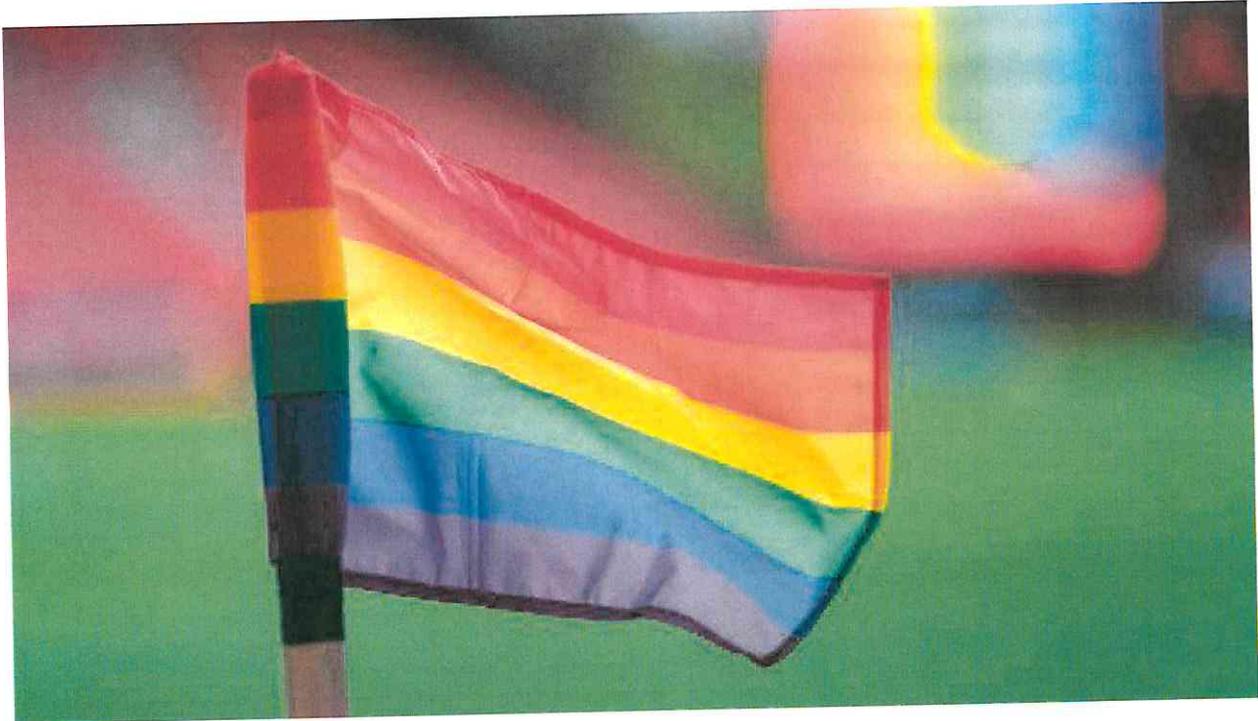




Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse: <https://www1.wdr.de/nachrichten/ruhrgebiet/tagung-zu-queerfeindlichkeit-im-fussball-auf-schalke-100.html>



Tagung auf Schalke: Queerfeindlichkeit im Fußball

Stand: 03.11.2022, 08:38 Uhr

In der Arena auf Schalke gibt es heute eine Tagung gegen Homo- und Queerfeindlichkeit im Fußball. Veranstalter sind unter anderem der F.C. Schalke 04 und die Ruhr-Universität Bochum.

Homo- und Queerfeindlichkeit gehört nicht ins Stadion, auf den Fußballplatz und schon gar nicht zu einer Fußball-Weltmeisterschaft. Das sagen die Veranstalter. Mit der Tagung wollen sie erreichen, dass immer mehr Fußball-Vereine und -verbände diese Einstellung auch in ihre Satzungen mit aufnehmen. So sollen homosexuelle und queere Spieler, Mitarbeiter und Fans geschützt werden. Diese Menschen würden immer noch häufig ausgegrenzt.

- **Coming-Out im Männerfußball: Warum ein Fußballer des ASV Wolfartsweier den Mut hatte | sportschau**

[<https://www.sportschau.de/regional/swr/swr-outing-im-maennerfussball-warum-ein-fussballer-des-asv-wolfartsweier-den-mut-hatte-story100.html>]

Thema vor Katar-WM besonders relevant

Gerade aktuell vor der umstrittenen Fußball-WM in Katar sei es wichtig, über Homo- und Queerfeindlichkeit zu sprechen, heißt es vom Institut für Humanitäres Völkerrecht der Ruhr-Universität Bochum. Homosexuelle Handlungen sind in Katar strafbar.

Bei der Tagung auf Schalke sind unter anderem Vertreter aus Politik, Gesellschaft und Sport und Forschende der RUB dabei. Es soll es auch darum gehen, wie nonbinäre